

Pressemitteilung

Für unser aller Sicherheit ruft die AWSR zum Miteinander im Straßenverkehr und zum Einhalten der Sicherheitsabstände zwischen Zweirad- und Autofahrern auf

Mittwoch, 20. Mai 2020

Die Zweiräder sind wieder unterwegs, und seit Kurzem melden sich auch die Pkw zurück.

Die Wallonische Agentur für Verkehrssicherheit möchte die Verkehrsteilnehmer auffordern, aufeinander zu achten und auch auf den Straßen die Sicherheitsabstände einzuhalten. Sind wir mittlerweile nicht damit vertraut? *Nicht sicher.*

Ob es an den Ausgangsbeschränkungen oder am schönen Wetter liegt, viele Wallonen haben Ihre Freude am Radfahren und neuerdings auch am Motorradfahren wiederentdeckt. Der anstehende Sommer und die Ungewissheit, ob ein Urlaub im Ausland Urlaub möglich sein wird, werden dieses Phänomen sicherlich noch verstärken - was mit einem höheren Unfallrisiko einhergeht.

Schon im ersten Quartal 2019 hatte der anhaltende Rückgang der Todesfälle auf den wallonischen Straßen einen Wendepunkt erreicht, da eine höhere Anzahl Radfahrer, die im Frühjahr auf unseren Straßen unterwegs sind, Unfällen zum Opfer fielen. 2020 sollten wir dies nicht wiederholen.

Seit fast einem Jahr ist in der Straßenverkehrsordnung vorgesehen, dass beim **Überholen** eines Radfahrers ein **seitlicher Abstand** von 1,50 m (außerorts) bzw. von 1 m (in einer geschlossenen Ortschaft) einzuhalten ist. Laut einer Studie der AWSR aus dem Jahr 2019 kennt nur jeder zweite Wallone diese neue Regel, die folglich kaum beachtet wird. Jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, diese Lücke zu schließen.

Während wir mittlerweile gelernt haben, einen gewissen Abstand einzuhalten, möchte die AWSR in einer Plakatkampagne in Städten und geschlossenen Ortschaften auf die Sicherheitsabstände beim Überholen eines Radfahrers aufmerksam machen. **Natürlich damit die betreffenden Verkehrsteilnehmer (Pkw, Motorrad, Lkw, Bus) für dieses Thema sensibilisiert werden und dies im Straßenverkehr umsetzen. Wirklich.**



Hierzu werden Plakate auf der Seite von 450 Bussen der TEC angebracht. Bei ihren Fahrten in der Wallonie können diese Busse als Bezugspunkte dienen, da die Plakate die Abstände von 1 und 1,5 m im realen Maßstab aufzeigen. Zugleich wird das Thema in verschiedenen digitalen Inhalten beleuchtet werden.

Es gibt also keinen Grund mehr, diese Regel zu ignorieren oder den erforderlichen Sicherheitsabstand in der Praxis nur ungefähr einzuschätzen, weder innerorts noch außerorts.

Den Abstand von 1,5 m real zu veranschaulichen, ist in der aktuellen Krisenzeit ohnehin für alle von Nutzen.

Auch Motorradfahrer betroffen

Zugleich betont die AWSR, wie wichtig in dieser Zeit, in der wir wegen der „wiedererlangten Freiheit“ auf den Straßen vermehrt zu Euphorie neigen, das Miteinander von Motorradfahrern und Autofahrern im Straßenverkehr ist.

Laut einer Studie von IBSR-Vias¹ ist an **84 %** der Motorradunfälle ein Pkw beteiligt, und in 2 von 3 Fällen geht der Fehler auf das Konto des Autofahrers.

Egal ob Motorradfahrer oder Autofahrer, es ist immer wichtig, den anderen auf der Straße besser zu erkennen, um nicht überrascht zu werden. Auch hier ist ein gewisser Abstand überaus sinnvoll.

Genau diese Botschaft möchte die Kampagne des AWSR in den sozialen Medien ab dem 20.05., auf den Bussen der TEC ab dem 26.05. und im Rundfunk ab dem 28.05. unterstützen, um die Verkehrsteilnehmer für diese Gefahr zu sensibilisieren.

An dieser Sensibilisierungskampagne für das Miteinander im Straßenverkehr sind auch Partner wie Coyote, Touring und Gracq beteiligt, die die Botschaft der AWSR ebenfalls über ihre jeweiligen Kommunikationskanäle verbreiten.

Gemeinsam können wir für Klarheit zwischen den Verkehrsteilnehmern sorgen und so zum Schutz des Lebens auf unseren Straßen beitragen.

Pressekontakt:

Michael SCHOLZE 0483/764.416 – 081/821.329 - michael.scholze@awsr.be

¹ Martensen, H. & Roynard, M. (2013). MOTAC – Motorcycle accident causation. Analyse approfondie des accidents graves et mortels impliquant des motocyclistes. Brüssel, Belgien: IBSR